Zürich, 30. Juli 2003

PRESSEMITTEILUNG

Glen Rubsamen – *A Reassuring Lie Unfolds*
22. August bis 27. September 2003

Wir freuen uns, mit der *A Reassuring Lie Unfolds* betitelten Ausstellung den amerikanischen Künstler Glen Rubsamen (*1959 in New York) erstmals monographisch in unserer Galerie präsentieren zu können. Schon 1999 haben wir Glen Rubsamen in der gemeinsam mit der Annemarie Verna Galerie konzipierten Gruppenausstellung *Two Doors – True Value* gezeigt. Der Künstler lebt und arbeitet in New York und Köln.

Die Ölgemälde von Glen Rubsamen führen dem Betrachter Abendstimmungen vor Augen, die durch das tiefe Blau ihrer Himmel, welches über alle Schattierungen in ein sanftes Rot übergehen kann, eine verführerische Leuchtkraft entwickeln. Im Gegenlicht erscheinen scherenschnittartige Silhouetten von Bäumen, Strassenlaternen, Verkehrsampeln, Architekturen und anderen Versatzstücken unserer Zivilisation. Auf ihre Umrisskonturen reduziert, gewinnen diese dunklen Gestalten ein merkwürdiges Eigenleben. Die Individualität ihrer Formen wird durch das Aufzeichnen noch der feinsten Verästelung, des kleinsten Blättchens mit spitzem Pinsel suggeriert. Glen Rubsamen trägt sie auf die feinen Lasuren und Farbverläufe seiner Abendhimmel auf, so dass sie die Oberfläche des Gemäldes betonen. Dadurch werden sie eher dem Vordergrund seiner Landschaften zugeordnet, auch wenn sie vom Betrachter letztlich nicht schlüssig in einen bildräumlichen Zusammenhang gestellt werden können. Zwar erinnern diese landschaftlichen und architektonischen Versatzstücke durch ihre Kontrastivität und die Tatsache, dass sie häufig von den Bildrändern angeschnitten werden, an ein Repoussoir klassischer Landschaftsdarstellungen, doch erfüllen sie dessen Funktion – die Steigerung der Tiefenillusion, die Erleichterung der visuellen Nachvollziehbarkeit des landschaftlichen Tiefenraumes sowie die Vermittlung zwischen orthogonalem Bildrand und Landschaf t – nicht. Im Gegenteil, dem Bemühen um die Konstruktion einer kohärenten Bildlogik widersetzen sie sich geradezu. Das orthogonale Bezugssystem des Bildes wird durch Rubsamens Strategien der Komposition bewusst negiert. Die Bildränder seiner Gemälde erscheinen nur noch als Rahmen, in denen – trotz der offensichtlich aufs sorgfältigste durchkomponierten Darstellung – scheinbar beliebige Ausblicke gezeigt werden. Die Beiläufigkeit des visuell Gebotenem wird damit zum Programm. Sie kann sich durch die Stilisierung der zum Einsatz gebrachten äusserst reduzierten bildnerischen Mittel von einer augenzwinkernden Ironie ins beinahe Groteske steigern. Auf subtile Weise konterkariert Glen Rubsamen alle unsere Erwartungen an die Darstellung von „Landschaft“. Die Präsentation einer visuellen ganzheitlichen Einheit wird hier gar nicht mehr angestrebt, so dass die Möglichkeit der Sinnstiftung durch das Bild radikal hinterfragt wird. [Iris Wien]

Die Ausstellung in der Galerie Mai 36 dauert vom 22. August bis 27. September 2003. Vernissage ist am 21. August von 17.00 bis 20.00 Uhr im Rahmen der Saisoneröffnung der Zürcher Galerien, Zürich Innenstadt. Glen Rubsamen wird vom 20. bis 23. August in Zürich sein. Sie sind in diesem Zeitraum herzlich zu einem persönlichen Gespräch mit dem Künstler eingeladen. Auch lassen wir Ihnen gerne auf Anfrage geeignetes Bildmaterial zukommen.

Wir freuen uns, Sie in der Galerie begrüssen zu dürfen und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Mai 36 Galerie
Victor Gisler

Showroom Rämistrasse 35:
Stefan Thiel – *Cut Outs*, 22. August bis 27. September 2003 (s. separater Text)